

Sächsisches Staatszeitung

Staatsanzeiger für den Freistaat Sachsen



Erscheint wochentlich nachmittags mit dem Datum des folgenden Tages.
Bezugspreis: Unmittelbar od. durch die Postanstalten 15 M. monatlich. Einzelne Nr. 80 Pf.
Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 21295 — Schriftleitung Nr. 14674.
Postfachkonto Dresden Nr. 2486.

Ankündigungen: Die 32 mm breite Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 5 M., die 66 mm breite Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 10 M., unter Eingeladent 12 M. Ermäßigung auf Familien- u. Geschäftsanzeigen.
Schluß der Annahme vormittags 10 Uhr.

Zeitweise Nebenblätter: Landtags-Beilage, Synodal-Beilage, Ziehungslisten der Verwaltung der Staatsschulden und der Landes-Kulturrentendank, Jahresbericht und Rechnungsabluß der Landes-Brandversicherungsanstalt, Verkaufsliste von Holzplätzen auf den Staatsforstrevieren.
Beauftragt mit der Oberleitung (und preisgepächlichen Vertretung für den schriftstellerischen Teil): Regierungsrat Doenges in Dresden.

Nr. 94

Sonnabend, 22. April

1922

Dresden, 21. April.

Der amerikanische Botschafter in Berlin eingetroffen.

(Eigene Meldung.)

Der neue Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika, Hughson, ist gestern vormittags, aus Koblenz kommend, in Berlin eingetroffen. Er wurde von einem Vertreter des auswärtigen Amtes, Legationsrat Jülich, ferner von dem ersten amerikanischen Botschaftssekretär Pennoyer empfangen, der den Botschafter im Namen der amerikanischen Botschaft begrüßte. Botschafter Hughson dankte für den Empfang und ließ sich dann durch Oberst Anz die übrigen auf dem Bahnhof erschienenen Herren der amerikanischen Botschaft vorstellen, worauf er sich in das Botschaftsgebäude begab.

Der Botschafter gewährte noch im Laufe des gestrigen Tages dem Berliner Vertreter des „United Telegraph“ eine Unterredung, in deren Verlauf er u. a. das Folgende ausführte: „Es gereicht mir zum großen Vergnügen, wieder in Berlin zu sein. Ich war hier vor vielen Jahren als Student, wie Sie wissen. Ich bin zurzeit wieder hierher zurückgekehrt und habe natürlich mein Interesse an deutschen Angelegenheiten bewahrt. Ich sehe daher selbstverständlich meiner Aufgabe als offizieller Vertreter meines Landes hier mit Erwartungen entgegen.“

Falsche Gerüchte über deutsche Truppenbewegungen im Ruhrgebiet und in Ober-Schlesien.

Pariser Blätter haben die Behauptung aufgestellt, die deutsche Regierung habe etwa 12 000 Mann Schutztruppen nach dem Ruhrgebiet abgehen lassen und in Ober-Schlesien angeordnet, daß sie bereit zum Widerstand sei. Diese Nachrichten sind in allen Teilen erfunden. Jemand eine Verschönerung von Teilen der Reichswehr oder von Polizeikräften hat nicht festgefunden. Ebenso unverständlich und aus der Luft gegriffen ist die Behauptung von einem beabsichtigten Widerstand in Ober-Schlesien.

Neue Erhöhung der Postgebühren.

Der Verkehrsminister im Reichspostministerium ist gestern zu Beratungen zusammengetreten, um im Verein mit den zuständigen Referenten über die bevorstehenden Erhöhungen der Postgebühren zu beraten, die durch die letzte Erhöhung der Gehälter und Löhne für die Postbeamten und Arbeiter notwendig geworden sind. Reichspostminister Sieberts begrüßte einleitend die neue Gehaltserhöhung mit der Freundschaft eingetretene Erhöhung der Betriebskosten und der notwendigen Kosten für jeglichen Lebensunterhalt, die Anfang April auch zu einer Erhöhung der Löhne und Gehälter geführt habe. Durch Ersparnisse allein könnten diese neuen Ausgaben, die etwa 5 Milliarden M. betragen, nicht eingedeckt werden. Sie müßten, so unpopulär das auch sei, und so schwere wirtschaftliche und kulturelle Entbehrungen es bedeute, durch Tarifserhöhungen gedeckt werden. Die Verhandlungen mit dem Verkehrsminister über die Gehaltserhöhung aller Gehaltsstände dauern fort. Die dann beschlossenen Gebührenerhöhungen unterliegen später noch der Zustimmung des Reichstags und des Reichstagsausschusses.

Über die geplanten neuen Tarifsätze berichten wir an anderer Stelle in dieser Nummer.

Die Neuregelung der Lohnbezüge der Bergarbeiter.

Unter der Leitung des Reichsarbeitsministeriums fanden gestern Verhandlungen zur Neuregelung der Lohnbezüge der Bergarbeiter statt. Der Schiedspruch, der die Löhne vom 20. d. M. ab festsetzt und ihre Regelung bis Ende Mai vorseht, wird am Vormittag in einer Konferenz der vier Bergarbeiterorganisationen, die im Reichstage zusammengetreten war, mit überwältigender Mehrheit angenommen.

Die deutsche Antwort.

Zi: heute dem Präsidenten der italienischen Delegation überreichte deutsche Antwortnote hat folgenden Wortlaut:

Deutsche Delegation.

Genua, den 21. April 1922.

Herr Präsident!

Kaj das von Ihnen gemeinsam mit dem Herrn Vorsitzenden der französischen, britischen, japanischen, belgischen, tschechoslowakischen, polnischen, südafrikanischen, rumänischen und portugiesischen Delegation unterzeichnete Schreiben vom 18. d. M. beehre ich mich, folgendes zu erwidern:

Seit mehreren Jahren hat Deutschland die russische Sowjetrepublik anerkannt. Eine Auseinandersetzung zwischen den beiden Ländern über die Folgen des Kriegszustandes war jedoch notwendig, bevor die ordentlichen diplomatischen Beziehungen wieder aufgenommen werden konnten. Die Verhandlungen, die hierüber zwischen den beiden Regierungen geführt wurden, waren schon vor mehreren Wochen soweit vorgeschritten, daß sie einen Abschluß ermöglichten. Die russische Verhandlung war für Deutschland deshalb besonders wichtig, weil hier die Möglichkeit bestand, mit einem der großen am Kriege beteiligten Staaten zu einem Friedenszustand zu gelangen, der alle dauernde Schuldnerschaft ausschließt und von Grund auf erneuert, durch die Vergangenheit nicht belastete freundschaftliche Beziehungen ermöglicht. Deutschland ging nach Genua mit dem herzlichsten Wunsch auf gemeinsame Arbeit mit allen Völkern zur Wiederaufrichtung des lebendigen europäischen Gedächtnis, im Vertrauen auf das wechselseitige Verständnis für die Sorgen aller seiner Mitglieder. Die Verschläge des Londoner Programms liegen die deutschen Interessen außer acht. Ihre Unterzeichnung hätte die dauernde Reparationsansprüche Englands gegenüber Deutschland hervorgerufen. Eine Reihe von Bestimmungen hätte dazu geführt, daß die Folgen der zaristischen Kriegsgeschehnisse Deutschland allein zur Last gefallen wären. Wiederholt hat die deutsche Delegation Mitglieder der Delegationen der einladenden Mächte in eingehenden Besprechungen auf diese schweren Bedenken aufmerksam gemacht. Dies ist jedoch ohne Erfolg geblieben. Vielmehr wurde der deutschen Delegation bekannt, daß die einladenden Mächte Sonderverhandlungen mit England eingeleitet hatten. Mitteilungen über diese Verhandlungen ließen darauf schließen, daß eine Verständigung binnen kurzem bevorstand, daß aber die Berücksichtigung der gerechten deutschen Wünsche nicht in Aussicht genommen war. Die deutsche Delegation ließ demgegenüber keinen Zweifel, daß

sie gezwungen sei, ihre Interessen unmittelbar zu vertreten, da sie sonst in die Lage gekommen wäre, sich in der Kommission einem Einvernehmen gegenüberzusetzen, der für sie unannehmbar, aber von der Mehrheit der Kommissionsmitglieder bereits vereinbart war. Der Vertrag mit England ist deshalb am Sonntagabend in genauer Übereinstimmung mit dem bereits vor Wochen aufgestellten Entwurf unterzeichnet und alsbald bekanntgegeben worden. Dieser Vorgang zeigt in aller Deutlichkeit, daß die deutsche Delegation den Weg der Verhandlungen mit England nicht aus Mangel an Gemeinschaftsgeist, sondern aus zwingenden Gründen beschritten hat. Er zeigt ebenso deutlich, daß die deutsche Delegation bestrebt gewesen ist, von ihrem Verfahren jede Heimlichkeit fernzuhalten. Es würde durchaus den Wünschen der deutschen Delegation entsprechen, wenn auf der Konferenz eine allgemeine Regelung der russischen Frage gelänge und wenn in diese Gesamtregelung der deutsch-russische Vertrag eingegliedert werden könnte. Die Möglichkeit hierfür ist sehr wohl gegeben. Der Vertrag greift in das Verhältnis dritter Staaten zu England in keiner Weise ein. Auch ist er in jeder seiner Bestimmungen von dem Gedanken getragen, dessen Berücksichtigung Sie mit Recht als das Hauptziel der Konferenz bezeichnen, nämlich vom Geiste, der das Vergangene als endgültig abgeschlossen ansieht und eine Grundlage für den gemeinsamen friedlichen Wiederaufbau zu schaffen sucht.

Was die weitere Behandlung der russischen Frage auf der Konferenz betrifft, so hält auch die deutsche Delegation es für richtig, daß sie sich an den Beratungen der ersten Kommission über die Fragen, die den zwischen Deutschland und England bereits geregelten Fragen entsprechen, nur dann beteiligt, wenn etwa ihre Mitarbeit besonders gewünscht werden sollte. Dagegen bleibt die deutsche Delegation an allen denjenigen der ersten Kommission übertragenen Fragen interessiert, die sich nicht auf die im deutsch-russischen Vertrag geregelten Punkte beziehen. Die deutsche Delegation hat mit Vergnügen die Entwicklung begrüßt, welche die Verhandlungen der Kommission genommen haben. Sie sieht sich einig mit dem Geiste der Solidarität und des Vertrauens, der diese Arbeiten begleitet. Weit entfernt von dem Gedanken, sich von der europäischen Gemeinschaftsarbeit abzuwenden, ist sie bereit, an den von der Konferenz von Genua zu erfüllenden Aufgaben im Sinne der Völkerverständigung und im Sinne des künftigen friedlichen und wirtschaftlichen Wohls mitzuarbeiten.

Gewichtigen Sie, Herr Präsident, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung,
gez. Wirtz.

Zum Hinscheiden Otto Huß.

Der Vorstand der sozialdemokratischen Partei Deutschlands hat zugleich im Namen der Reichstagsfraktion an die Witwe des Genossen Huß folgendes Beileidstelegramm gerichtet:
„Zum Tode Ihres Gatten sagen wir Ihnen unser herzlichstes Beileid. Mit Huß ist wieder einer der erfolgreichsten Vorkämpfer des proletarischen Kampfes gefallen. Die deutsche Arbeiterklasse wird ihn nie vergessen. Das möge Sie in Ihrem tiefen Schmerze trösten.“

Die neue Gehaltsbewegung der Beamtenschaft.

(Eigene Meldung.)

Gestern vormittags haben im Reichsfinanzministerium Besprechungen der einzelnen Besoldungsreferenten über die neuen Gehaltsforderungen der Beamtenchaft begonnen. Wenn diese Besprechungen beendet sind, wird eine Konferenz der Finanzminister der Länder stattfinden, auf der die Konzeptionen festgesetzt werden sollen, die von der Reichsregierung den Beamten und Arbeitern bewilligt werden können. Ob eine gemeinsame Aktion der Beamtenverbände in der Frage der Gehaltsaufbesserung möglich sein wird, hängt von der Entwicklung der Auseinandersetzungen in der Reichsbeamtenenschaft deutscher Eisenbahnbeamter und -anwärter ab, die noch immer nicht beendet sind.

Der Berliner Türkenmord.

Gestern wurden in Leipzig zwei armenische Studenten verhaftet, die dringend verdächtig sind, an dem Mordanschlag auf die beiden jungtürkischen Politiker in Berlin beteiligt gewesen zu sein. Die beiden Armenier, die in Leipzig bei einem Sprachlehrer Unterricht nahmen, hatten um einen kurzen Urlaub gebeten, angeblich um zu ihren Familien nach Berlin zu reisen. Der Sprachlehrer, der durch die Zeitungsmeldungen die Verhaftung erfahren hatte, schloß Verdacht und benachrichtigte die Kriminalpolizei. Beide wurden nach ihrer Verhaftung in Leipzig sofort fotografiert und die Bilder nach Berlin geschickt. Hier stellten die Witwe Talat Paschas und die Witwe des ermordeten Bahri-eddin-Chalife fest, daß einer der Fotografierten derjenige war, der die Witwe Talat Paschas vor der Verhaftung zurückließ und mehrere Schüsse abgab. Auch die Hausverwalterin des Hauses Uhlenstraße 47, vor dem der Anschlag verübt wurde, stellte das gleiche fest. Die Verhafteten werden nach Berlin übergeführt und den Angehörigen der Ermordeten gegenübergestellt werden. Auch die in Berlin wohnenden Familien der beiden Studenten wurden festgenommen.

Amerikas Grundzüge für Genua.

Der amerikanische Botschafter in Rom, Richard D. Child, der zurzeit in Genua weilte und dort in den letzten Tagen wiederholt mit unserer Delegation Besprechungen gehabt hat, hat den bisher nicht veröffentlichten Wortlaut seiner Programmnote, die er unmittelbar vor der Konferenz in der amerikanischen Handelskammer in Mailand gehalten hat, dem Genueser Vertreter der „Postischen Zeitung“ zur Verfügung gestellt. Wir veröffentlichen nachstehend die wesentlichen Darlegungen.

Jeder Amerikaner im Ausland — sei er ein diplomatischer Beamter, der das internationale Gewebe zwischen zwei Großmächten zusammenknüpfen soll, sei er ein Handelsvertreter, der die geschäftliche Zusammenarbeit zweier Länder ausbauen helfen soll, sei er auch nur ein eiliger Studienreisender — hat heute eine Art Pflicht, alle Völker Europas über die wahre Haltung Amerikas zu Europa aufzuklären.

Die Vereinigten Staaten von Amerika haben sich vor der Welt für nichts zu entschuldigen. Unser Volk hat in diesen letzten schweren Jahren stets seine volle Pflicht erfüllt. Die Vereinigten Staaten von Amerika verfolgen auch keine Ziele, deren Erreichung die Welt erst zu fordern hätte. Wir haben unsere Absichten niemals verborgen und werden sie auch künftig niemals verheimlichen.

Die Vereinigten Staaten von Amerika und ihr Volk bleiben vorfristig verständig gegen die Gefahren und Zufälle dieser Tage, indem sie sich vor jedem Wahn und vor jedem vorläufigen Entschluß hüten. Wenn noch jemand in Europa glaubt, Amerika habe kein Gefühl für die Not der Welt, so ermannt er der richtigen Kenntnis von Amerikas Volk. Es gibt keinen verständigen Menschen in Amerika, und die verständigen Menschen sind dort in großer Mehrheit, es gibt aber auch keinen verständigen Menschen in der übrigen Welt, der noch nicht wußte, daß die Not der Welt nur geholt werden kann durch Erneuerung des Handels, durch Erneuerung des industriellen Produktionsgesistes, durch Erneuerung des regen Verkehrs zwischen Volk und Volk.

Dennoch muß gleich ein anderer Grundsatze ausgesprochen werden: Das Gewissen unseres Volkes, sein Bestand und sein Gemeinwohl beharren darauf, daß unsere Mitarbeit, das Gut wieder in den Weltläden pulsieren zu lassen, die gesunde, schöpferische Tätigkeit der Menschheit wieder in vollen Gang zu bringen, stark geteilt bleiben muß von allen Bestrebungen der jetzt lebenden Kräfte in der Welt.

Die erste dieser jetzt lebenden Kräfte der Welt ist die Furcht. Kein Volk der Welt kann sich vertrauensvoll an die Erzeugung neuen Reichtums begeben, solange es fürchten muß, der von ihm erzeugte Reichtum könnte ihm wieder durch Gewalt oder Betrug abgenommen werden. Die amerikanischen Geschäftsleute wissen am besten, was halbabschneidende Methoden auf dem Gebiete des Geschäfts bedeuten.

Da Furcht durch Angst und Habsucht verursacht wird, werden wir Amerikaner und auch dagegen werden. Wir stehen Schulter an Schulter mit jenen Völkern, die sich darauf verstehen, Reichtum zu erzeugen, und die mit dem wirklichen Wiederaufbau begonnen haben. Wir können und jedoch nicht neben jene Völker stellen, die, statt an der Erzeugung von Reichtum mitzuarbeiten, erkennen lassen, daß sie Reichtum nur ansammeln wollen und dazu verwerfliche Hilfsmittel vorbereiten.

Wir sind gegen diese Politik, Reichtum nur anzusammeln, die sich deutlich vom Erzeugen des Reichtums unterscheidet. Wir sind dagegen, nicht bloß, weil dies den Weltfrieden gefährdet, sondern weil eine solche Politik dasjenige Volk, das sie treibt, zuletzt bankrott machen muß. Der Empfang von Reichtum, den die Fortsetzer selbst erzeugt haben, war früher ein einträgliches Geschäft; wir prophezeien aber, daß es in der nächsten Weltperiode ein verlustbringendes Geschäft sein wird. Wir sind gegen die Methode, Reichtum anzusammeln, statt ihn zu erzeugen, weil sie ein kriegerisches und riskantes Geschäft ist.

Endlich muß aber noch ein Gedanke zur Sprache gebracht werden, der meiner Ansicht nach für die neue Zusammenfassung der weltwirts-

Kyptens geschlossen. Die Wiederherstellung des Friedens in Ägypten sei, wie der ägyptische Parteiführer erklärt, abhängig von der Erfüllung dieser Bedingungen.

Einigung in China.

Paris, 21. April. Nach einer Meldung des "Temps" aus Peking hat der neue Ministerpräsident, General Chang Tso-lin, mit der Regierung von Kanton eine Vereinbarung geschlossen, innerhalb eines Monats eine nationale Konferenz einzuberufen, die eine neue Verfassung auszuarbeiten und die Wahlen für ein neues Parlament vorzubereiten soll.

Kleine Nachrichten.

Paris, 21. April. Nach einer Hausmeldung aus Peking befreit die Kaiserin Jitsi die Nachricht, daß sie um die Ermächtigung ersucht habe, ihren gegenwärtigen Wohnsitz zu verlassen, um sich nach der Insel Wight oder anderswohin zu begeben.

Parteibewegung.

München, 21. April. Der Parteitag der Bayerischen Mittelpartei ist gestern nach einem Referat des Abg. Hilpert und des Präsidenten des Reichswirtschaftsrates, Edler v. Braun, zu Ende gegangen. Hilpert bezeichnete es als die Aufgabe der Partei, eine Sammlung aller der Kräfte zu werden, die erkennen, daß in Krisenzeiten eine Politik der Mitte nur ein Ausweichen vor lebenswichtigen Entscheidungen darstelle.

Örtliche Angelegenheiten.

Dresden, 21. April. Der neubewählte Rektor des Realgymnasiums Dresden - Hauptstadt, Oberstudienrat Dr. W. Rattke, ist gestern vormittag durch Stadtrat Dr. Rattke in sein Amt eingeweiht. Oberregierungsrat Prof. Dr. Rosemüller, das Lehrkollegium und die Schüler nahmen an der Feier teil.

In der ausländischen Presse waren verschiedene Meldungen aufgetaucht, die von einer Uneinigkeit innerhalb der deutschen Delegation aus Anlaß des Abchlusses des deutsch-russischen Vertrages wiesen wollten. Von ausländischer Seite wird dieses Gerücht als den Tatsachen nicht entsprechend bezeichnet.

Die Wollen, die sich aus Anlaß des Abchlusses des deutsch-russischen Vertrages über der Konferenz zusammengefaßt hatten, scheinen sich nun wieder zu zerstreuen. Man ist eifrig auf der Suche nach einem modus vivendi. Gestern waren die Pressevertreter aller Länder nach dem Palazzo Giorgio geladen worden, um eine Erklärung Lloyd Georges entgegenzunehmen.

Was man weiß, ist das: In den Unterredungen Lloyd Georges mit den Führern der alliierten Delegationen, denen sich die Vertreter der kleinen Entente angeschlossen hatten, war die Rede von der Wiederannahme der im Ausschusse für russische Angelegenheiten infolge des deutsch-russischen Vertrages unterbrochenen Arbeiten.

Genua.

sehen möglich. Ich bin überzeugt, daß die Konferenz zur Wiederherstellung der europäischen Harmonie beitragen wird. Dies ist der große Zweck und das Endziel der Konferenz.

Das heute den Alliierten zugehende russische Memorandum ist ein ganzes Buch stark. Aus seinem Inhalt wird bekannt, daß die Schäden, die Rußland durch den von den Alliierten gestützten Bürgerkrieg und die Blockade erlitten hat, sehr ausführlich aufgezählt werden. Der Beschluß von Archangel und die Verwüstungen im Gebiete werden die russischen Schadenersatzansprüche zahlenmäßig genau belegt und darüber hinaus ein formeller Anspruch auf die Vergütung dieser Schäden geltend gemacht.

Die Alliierten hatten die russischen Vertreter am Sonnabend davon verständigt, daß sie die Besprechungen nicht wieder aufnehmen würden, solange sie nicht den ihnen gestellten Bedingungen zustimmen. Die russische Antwort, die heute übergeben wird, scheint nun nicht eine vollkommene Ablehnung zu sein.

weiter der neutralen Staaten nicht mehr von den eingeleiteten Verhandlungen fernzuhalten. Dieser Ansicht schlossen sich die alliierten Bevollmächtigten an. Es wurde beschlossen, daß der Unter Ausschuss für russische Angelegenheiten heute eine offizielle Sitzung abhalten soll, in der den Bevollmächtigten der fünf einladenden Mächte die Vertreter Schwedens, der Schweiz, Polens und Rumaniens teilnehmen sollen.

Über die Konferenz sind noch folgende Meldungen eingegangen: Paris, 21. April. Nach einer Meldung der "Chicago Tribune" aus Washington wird die Regierung der Vereinigten Staaten gegen den deutsch-russischen Vertrag keinen Einspruch erheben.

Paris, 21. April. Das Blatt "L'Europe", dem die Verantwortung überlassen werden muß, teilt mit: Poincaré's Programm sei, zuerst Großbritannien davon zu überzeugen, daß die Umstände einen sofortigen Abschluß des französisch-englischen Schutzvertrages notwendig machten, in den eine Klausel einzufügen sei, daß er zwischen den Alliierten beider Länder in Erziehung trete, wenn Polen von Deutschland oder Rußland bedroht werde.

Kumertung des R. T. E.: Soweit diese Meldung Verdächtigungen gegen Deutschland enthält, tragen sie den Stempel der Unwahrscheinlichkeit und Lächerlichkeit an der Stirn. Denn wie sollte Deutschland im Korridor auch nur einen Mann mobilisieren, ohne daß die Polen es wüßten und ohne daß sie sofort darüber ein großes Geschrei erheben.

Paris, 21. April. Die Reparationskommission veröffentlicht folgende Note: Die Reparationskommission hat ihre Aufmerksamkeit dem in Kapelle am 16. April von Dr. Rathenau als Vertreter der deutschen Regierung und von dem Volkskommissar Tschischin als Vertreter der Regierung der Sowjetrepublik unterzeichneten Vertrag zugewandt.

im dadurch eine sichere Grundlage für die textliche Behandlung des heiligen Buches zu schaffen. Sein lehrer erschienenes Werk "Die Les- und Schreibfehler im Alten Testament" enthält etwa 3000 solcher unbedeutender Textfehler, die von ihm in verschiedene Gruppen geteilt sind.

In einer kürzlich erschienenen Schrift: "Das Weltgebäude im Lichte der modernen Forschung" (Berlin, bei Springer) rückt unser bekannter Physiker-Chemiker Walther Kern, Nobelpreisträger, von Einsteins Relativitätstheorie ab.

Daselbe Schicksal, das den Ureinwohnern Nordamerikas, den Indianern, beschieden war, droht nun auch den Eingeborenen Australiens: das Aussterben. Die Australier, die dieses Land bewohnten, bevor die Kultur hier einbrang, werden bald fast ganz sein vom Antlitz der Erde.

Sir Alfred Pearce Gould, der bekannte englische Minister, ist in London im Alter von 70 Jahren gestorben. Er nahm in der Gelehrtenwelt Englands eine sehr geachtete Stellung ein, er war Präsident der Königin'schen Gesellschaft.

Halbblätigen an. 1882 gab es noch 6540 reinblütige Eingeborene in Neusüdwales; sie waren 1892 auf 4458, 1902 auf 2880, 1912 auf 1917 und 1921 auf 1281 zurückgegangen.

Die größte Siedlung von reinblütigen Australier, die es noch in Neusüdwales gibt, befindet sich bei Carromant im südwestlichen Teil des Landes und umfaßt 42 Personen.

Sir Alfred Pearce Gould, der bekannte englische Minister, ist in London im Alter von 70 Jahren gestorben. Er nahm in der Gelehrtenwelt Englands eine sehr geachtete Stellung ein, er war Präsident der Königin'schen Gesellschaft.

Die russische Antwort, die heute übergeben wird, scheint nun nicht eine vollkommene Ablehnung zu sein. Infolgedessen handelt es sich darum, zu entscheiden, was der Ausschuss für russische Angelegenheiten tun wird.

Literatur. † In Berlin ist die bekannte Schriftstellerin Grete Weisel-Heß gestorben. Sie wurde 1879 in Prag geboren.

† In Paris ist der englische Schauspieler und Dramatiker Henry R. Esmond gestorben. Er gehörte seit 1885 der Bühne an, an der auch seine Gattin Eva Moore tätig ist.

Bildende Kunst. Zum 75. Geburtstag Max Liebermanns, zum 30. Juli d. J., erscheint ein Jahrbuch vorbereiteter Werke, das die Holzschneide des Meisters vereinigt, die von ihm selbst auf den Holzschnitt gezeichnet und von Reinhold Hobregg geschnitten wurden.

† In Rünchen ist der bekannte Landeshofmaler Karl Binner gestorben. Er wurde 1863 in Bremen geboren. Binner gehörte innerlich und mehrere Jahre auch äußerlich zum Norddeutschen Kreuz.

vollständig geworden. Wie in der bei v. Dertzel u. Co. in Friedenau erscheinenden "Antographen-Rundschau" ausgeführt wird, reicht diese Sammlung, welche die Lebensarbeit dieses Forschers darstellt, in musikalisch-wissenschaftlicher Beziehung einzig da; sie umfaßt das deutsche Volkslied zwischen 1500 und 1650 und ist in vier Abteilungen gegliedert.

Das Schumannfest in Zwickau, geplant von der Rob. Schumann-Gesellschaft, kann dank der von einer großen Reihe Musikfreunde in Aussicht gestellten Unterstützung abgehalten werden.

Das Schumannfest in Zwickau, geplant von der Rob. Schumann-Gesellschaft, kann dank der von einer großen Reihe Musikfreunde in Aussicht gestellten Unterstützung abgehalten werden.

Das Schumannfest in Zwickau, geplant von der Rob. Schumann-Gesellschaft, kann dank der von einer großen Reihe Musikfreunde in Aussicht gestellten Unterstützung abgehalten werden.

Rechte auf Befriedigung aus den Grundstücken... am 2. Februar (zu 1 und 2) und 7. März 1922 (zu 3) veräußerten Veräußerungsvormerktes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren...

Bei ein der Veräußerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Auftrags die Klärbildung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Veräußerungserwerb an die Stelle des veräußerten Gegenstandes tritt.

Auf Blatt 163 des hiesigen Handelsregisters, betr. die Firma Chem. Fabrik und Erzeugnisse 'Deutscher', Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig...

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden: 1. auf Blatt 20663 die Firma Gebr. Seemann in Leipzig (Wülfertstr. 49)...

4. auf Blatt 18995, betr. die Firma Otto Maier, Kommanditgesellschaft in Leipzig: Carl Ertz als persönlich haftender Gesellschafter und 10 Kommanditisten sind ausgeschieden...

5. auf Blatt 20157, betr. die Firma Silbermann & Goldberg in Leipzig: Procura ist dem Kaufmann Natani Silbermann in Leipzig erteilt; 6. auf Blatt 19179, betr. die Firma Moritz Müller-Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

7. auf Blatt 19290, betr. die Firma 'Wetthandel' Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig: Paul Hermann Saube ist als Geschäftsführer ausgeschieden.

1. auf Blatt 20665 die Firma Import & Export-Kompagnie G. Josten & S. Müller in Leipzig (Klosterstraße 3)...

2. auf Blatt 14263, betr. die Firma 'Friedrich August' Sächsische Verlagsgesellschaft a. G. in Leipzig: Franz Wiesel ist als Vorstandsmitglied ausgeschieden...

3. auf Blatt 19228, betr. die Firma Reichsmar & Kupa in Leipzig: Procura ist dem Kaufmann Johann Ferdinand Albert Selig in Leipzig...

4. auf Blatt 20664, betr. die Firma Stiefel & Co. in Leipzig: Richard Stiefel ist als Gesellschafter ausgeschieden;

5. auf Blatt 20151, betr. die Firma 'Zuglitz' Jakob & Richter in Leipzig: Otto Wilhelm Waldemar Jacob ist als Gesellschafter ausgeschieden;

6. auf Blatt 8911, betr. die Firma G. Erdmann in Leipzig: Die Firma ist — nachdem sie auf eine Aktiengesellschaft übergegangen ist — erloschen;

7. auf den Blättern 17661 und 19116, betr. die Firmen Ulrich Heintze und Ludwig Vogdan & Co., beide in Leipzig: Die Firma ist erloschen.

Der auf den 13. Mai 1922 anberaumte Termin zur Zwangsversteigerung des Grundstücks des Käufers Mag. Spiegel und der Hedwig verchel. Spiegel geb. Köpfer in L. Leußig, Höhestr. 18, fällt weg.

In das Handelsregister hat heute heute auf Blatt 115 über die Richter Olen- und Porzellanfabrik (vorm. G. Richter) in Reichen eingetragen: Die Generalversammlung vom 27. März 1922 hat die Erhöhung des Grundkapitals um zwei Millionen siebenhunderttausend Mark...

Das bisher im Grundbuche nicht eingetragene Grundstück Nr. 118 des Grundbuchs für Käferhain soll auf Antrag der Allgemeinheit in Käferhain dem Grundbesitzer Blatt 26 des Grundbuchs für Käferhain, dessen Eigentümerin die Antragstellerin ist, zugeschrieben werden.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung

Die Dresdner Finanzämter teilen uns folgendes mit: Nach einem Erlaß des Hrn. Reichsfinanzministers vom 22. März d. J. — III E 4258 — besteht kein Bedenken dagegen, daß die Anwendung der in § 46 Absatz 2 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Dezember 1921 zugelassenen Ermäßigungsätze (20 M. monatlich, 4 M. 80 Pf. wöchentlich, 80 Pf. täglich, 20 Pf. für zwei volle oder angefangene Stunden) auch dann zugelassen wird...

Lohnbewegung

Zum Streite der Arbeiterschaft in der photochemischen Industrie teilt das Polizeipräsidium Dresden folgendes mit: Der Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands veröffentlichte eine Erklärung, in der das Verhalten der Polizeibeamten bei diesem Streite angegriffen und beschwert wird, die Polizei diene auch hier wieder einseitig den Interessen der Unternehmer und provoziere die Arbeiter.

drückte das Tor gewaltsam auf. Etwa 60 Leute drangen unter Zwang in den Fabrikhof ein. Der Unternehmer sah sich unter diesen Umständen gezwungen, den Betrieb zu schließen, da er sonst Verstärkung oder Beschädigung der Maschinen und weitere Verhandlungen des noch beschäftigten Personals fürchten mußte.

Berlin, 21. April. Am 19. April haben im Reichsarbeitsministerium Verhandlungen zur Neuorganisation der Lohnsätze der Bergarbeiter stattgefunden.

Berlin, 21. April. Allem Anschein nach steht dem Berliner Verkehrsleben eine ernste schwere Welle durch einen Streik bevor. In einer Versammlung der Funktionäre der sächsischen Betriebe am Mittwoch wurde der vom Magistrat genehmigte Schlichtspruch über den neuen Tarifvertrag mit großer Mehrheit abgelehnt.

Kugsburg, 21. April. In dem Tarifstreite der sächsischen Textilindustrie ist ein Schlichtspruch gefällt worden, der die Regelung der Arbeitszeit dem Ausschuss der Arbeitgebergemeinschaft der deutschen Textilindustrie überweist.

deren Leistung von zwei Überstunden in der Woche, wofür die sächsischen Zuschläge zu zahlen sind. Die Parteien haben sich bis Sonnabend zu diesem Schlichtspruch zu entscheiden.

Örtliche Angelegenheiten

In der Gesamtversammlung am vergangenen Mittwoch wurde die Vornahme dringlicher Bauarbeiten in sächsischen Grundstücken im Gesamtbetrag von rund 2 Mill. M. vor Beschließung des Haushaltsplanes genehmigt.

Das Stadtdirektoratskollegium beschäftigte sich in seiner gestern, Donnerstag, stattgefundenen Sitzung mit der Wiederbesetzung der Stadtbauratsstelle für das Hochbauwesen.

Das Kollegium nahm darauf die Neuwahl der Hälfte der Mitglieder der Kommission der Stadt für die 2. Klassen- und Mädchenklassen der Dresdner Volksschulen.

Am vergangenen Dienstag sind auf dem Rennplatz von der Kriminalpolizei der Schlachter Bernhard Dade und der Kaufmann Josef Doll, beide in Doornum wohnhaft, festgenommen worden.

Heute morgen zwischen 1/2 und 3/8 Uhr in der Buchhändler P.L. in der Kellenwitzer Straße wohnhaft, mit seiner Zylonne auf der Kreuzung der Siebenhäuser und Hohenzollernstraße mit einem Kruschwagen des Freiherren Soden zusammengefahren.

Eigentümers in der Verfügung über das Grundstück, ein Vorlaufrecht über ein nicht in einer Grunddienstbarkeit beschriebenes Recht an dem Grundstück in Anspruch nehmen, werden aufgefordert...

Das Amtsgericht — Grundbuchamt —

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden a) auf Blatt 649 (Bergbau- und Fabrikriegelgesellschaft Heilbrunn, Aktiengesellschaft, Sebnitz)...

In das Handelsregister hat heute heute auf Blatt 115 über die Richter Olen- und Porzellanfabrik (vorm. G. Richter) in Reichen eingetragen: Die Generalversammlung vom 27. März 1922 hat die Erhöhung des Grundkapitals um zwei Millionen siebenhunderttausend Mark...

Das bisher im Grundbuche nicht eingetragene Grundstück Nr. 118 des Grundbuchs für Käferhain soll auf Antrag der Allgemeinheit in Käferhain dem Grundbesitzer Blatt 26 des Grundbuchs für Käferhain, dessen Eigentümerin die Antragstellerin ist, zugeschrieben werden.

einigungsamt bilden den Gegenstand eines kommunizierten Antrages. St.-R. Schrapel forderte, den Rat zu ersuchen, diese Richtlinien zurückzugeben, ferner die Reuenerkommission aufzulösen...

Infolge der Ausschreibung eines 29 m hohen Gittermaßes in der Lödowitzer Straße in der Nacht vom 22. zum 23. d. M. macht sich die vorübergehende Umleitung des Straßenbahnbetriebes notwendig.

Die seit 19. April in Betrieb befindliche neue Straßenbahnlinie 20 Pflanzhauserstr.—Färberplatz—Klosterplatz—Schötenplatz—Karlshofstraße—Pflanzhauserstr.—Pflanzhauserstr.—Klosterplatz—Färberplatz—Färberplatz—Färberplatz—Färberplatz...

Gemeinsam mit dem sächsischen Verkehrsamt und dem Handelsamt zu Dresden hat der Dresdner Verkehrsverein — Sonderausschuß für Eisenbahnwesen — dem Reichsverkehrsministerium in Berlin und der Generaldirektion der Reichseisenbahn in Dresden, zehn wichtige Forderungen für den Sommerfahrplan 1922, überreicht.

Am vergangenen Dienstag sind auf dem Rennplatz von der Kriminalpolizei der Schlachter Bernhard Dade und der Kaufmann Josef Doll, beide in Doornum wohnhaft, festgenommen worden.

Heute morgen zwischen 1/2 und 3/8 Uhr in der Buchhändler P.L. in der Kellenwitzer Straße wohnhaft, mit seiner Zylonne auf der Kreuzung der Siebenhäuser und Hohenzollernstraße mit einem Kruschwagen des Freiherren Soden zusammengefahren.

180. Sächf. Landeslotterie.

Gewinne der 5. Klasse.

9. Ziehungsstag, Donnerstag, den 20. April 1922.

Table listing lottery winners for the 5th class, including names, addresses, and winning amounts.

Table listing lottery winners for the 4th class, including names, addresses, and winning amounts.

Table listing lottery winners for the 3rd class, including names, addresses, and winning amounts.

Table listing lottery winners for the 2nd class, including names, addresses, and winning amounts.

Dresdner Börse, 20. April 1922.

Table of stock market prices for various companies and bonds.

Table of stock market prices for various companies and bonds.

Table of stock market prices for various companies and bonds.

Table of stock market prices for various companies and bonds.

* Münzfuß. Die den einzelnen Wertpapieren beigefügten Ziffern bedeuten die Rindertennie, die nachfolgenden die Prozentgröße oder letzten Dividenden. † Bonus.

Sächsische Angelegenheiten. Einbeziehung von Steuerfiskalitäten in Polen.

(N.) Von der polnischen Regierung sind entgegen den Bestimmungen des Versailler Friedensvertrags den Opanten bei der Auswanderung aus Polen vielfach "Steuerfiskalitäten" abverlangt und nicht zurückgegeben worden.

Zur Milchpreiserhöhung.

(N.) Der Milchwirtschaftliche Landesverband Sachsen hat den Erzeugerpreis neuerdings deshalb beträchtlich erhöht, weil er angeblich nicht mehr im richtigen Verhältnis zu den bei den letzten Berliner Butternotierungen festgestellten Butterpreisen stehe und deshalb die Milchmilkverfälschung der sächsischen Städte gefährdet sei.

Die hohen Butternotierungen sind auf die Berliner Butterauktionen zurückzuführen. Dort sind auf ganz ungeheurer Grundfläche Gebnisse erzielt worden, die mit den Gebnisstoffen in keinem Zusammenhange mehr stehen.

Überdies können auch die Befürchtungen des Milchwirtschaftlichen Landesverbandes für die Milchmilkverfälschung nicht als berechtigt anerkannt werden, da nach Auskunft der größten Städte des Landes gar nicht eine auf Futtermittelmangel beruhende Milchmilkverfälschung vorliegt.

Land- u. Forstwirtschaftliches.

Studienreise deutscher Landwirte nach Ungarn. Dr. Führer des Deutschen Landbundes, Herr v. Wangenheim, weilt seit einigen Tagen in Ungarn und hatte bereits verschiedene Besprechungen mit prominenten Persönlichkeiten der ungarischen Landwirtschaft.

Landwirtschaftlicher Kreisverein.

Dresden, 21. April. In Anwesenheit der Ministerialräte Dr. Sala und Prof. Dr. v. Wendt u. a. vom Wirtschaftsministerium, des Kreisvorsitzenden Dr. Krug v. Ridda und v. Kallenstein, des Geh. Oberforstmeisters Dr. Reumeyer eröffnete Geh. Kommerzienrat Dr. Andraß die heute abgehaltene Ausschlußsitzung des landwirtschaftlichen Kreisvereins Dresden.

Volkswirtschaftliches.

Die neuen Kohlenpreiserhöhungen. Nachdem die Verhandlungen über die Preiserhöhungen im Kohlenbergbau nunmehr zum Abschluß geführt haben, sind sofort die Aufschläge, die auch auf die Kohlenpreise Lohn- und Materialaufschlag ergeben, im Reichskohlenamt festgelegt worden.

Zonne Weizens und 154,80 M. für die Zonne Weizen. Der Preis der Weizenkörner beträgt für die Zonne für die Weizen in Ostdeutschland 206 M. und in der Weizenkörner 203 M.

Zur Ablieferung von räumlichen Schiffen an Frankreich. Zwischen der deutschen und der französischen Regierung sind gegenwärtig Verhandlungen im Gange, die darauf hinführen, daß vom Reich entsandene deutsche Räumliche ihren Besitzern verbleiben, wogegen die deutsche Regierung sich verpflichtet, den entsprechenden Schiffraum in neu zu bauenden Räumlichkeiten zur Ablieferung zu bringen.

Jugoslawische Anleihe in Amerika. Der "Nico" zufolge hat die jugoslawische Regierung bei einer amerikanischen Gruppe eine Anleihe von 100 Mill. Doll., im heutigen Werte von ungefähr 8 Milliarden Dinar, abzuschließen können.

Berlin, 20. April. In der gestrigen Aufsichtsratsitzung der Sächsischen Elektrizitäts- und Gas-W.-G. wurde der Abschluß für das Geschäftsjahr 1921 vorgelegt. Der auf den 17. Mai einberufene Generalversammlung soll die Ausschüttung eines Gewinnanteils von 15 % auf das erhöhte Aktienkapital von 33,6 Mill. M. vorgelegen werden.

Am 20. April. In der gestrigen Aufsichtsratsitzung der Sächsischen Elektrizitäts- und Gas-W.-G. wurde der Abschluß für das Geschäftsjahr 1921 vorgelegt.

Am 20. April. In der gestrigen Aufsichtsratsitzung der Sächsischen Elektrizitäts- und Gas-W.-G. wurde der Abschluß für das Geschäftsjahr 1921 vorgelegt.

Land- u. Forstwirtschaftliches.

Studienreise deutscher Landwirte nach Ungarn. Dr. Führer des Deutschen Landbundes, Herr v. Wangenheim, weilt seit einigen Tagen in Ungarn und hatte bereits verschiedene Besprechungen mit prominenten Persönlichkeiten der ungarischen Landwirtschaft.

Landwirtschaftlicher Kreisverein.

Dresden, 21. April. In Anwesenheit der Ministerialräte Dr. Sala und Prof. Dr. v. Wendt u. a. vom Wirtschaftsministerium, des Kreisvorsitzenden Dr. Krug v. Ridda und v. Kallenstein, des Geh. Oberforstmeisters Dr. Reumeyer eröffnete Geh. Kommerzienrat Dr. Andraß die heute abgehaltene Ausschlußsitzung des landwirtschaftlichen Kreisvereins Dresden.

Volkswirtschaftliches.

Die neuen Kohlenpreiserhöhungen. Nachdem die Verhandlungen über die Preiserhöhungen im Kohlenbergbau nunmehr zum Abschluß geführt haben, sind sofort die Aufschläge, die auch auf die Kohlenpreise Lohn- und Materialaufschlag ergeben, im Reichskohlenamt festgelegt worden.

Mehrere Beamtenanwärter für sofort gesucht. Vergütung nach staatlichen Grundätzen. Ortsklasse B. Bewerbungen sind bis zum 1. Mai 1922 einzuliefern.

Zwei Beamtenanwärter für unsere Stadt- und Steuerklasse sowie Buchhaltung gesucht. Vergütung nach Gruppe 5, Ortsklasse C. Bewerbungen sind mit üblichen Unterlagen bis 8. Mai 1922 erbeten.

Verwaltungsanwärter, 736 mit guter Vorbildung und tüchtig, sofort gesucht. Besoldung nach Gruppe V, Ortsklasse B. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften bis 27. April d. J. an Stadtrat Habenau.

Beamtenanwärter, 737 für Stadt- und Steuerklasse sowie Buchhaltung gut ausgebildete, Penographie- und Schreibmaschinenfähige Bewerber wollen Gesuche mit Unterlagen bis zum 30. April 1922 hier einreichen.

Beamtenanwärter, 738 für Stadt- und Steuerklasse sowie Buchhaltung gut ausgebildete, Penographie- und Schreibmaschinenfähige Bewerber wollen Gesuche mit Unterlagen bis zum 30. April 1922 hier einreichen.

Buchhalter für Spar- und Girokasse, Besoldung nach Gruppe VI gesucht. Ortsklasse C. Bewerbungen sind mit üblichen Unterlagen bis zum 30. April 1922 erbeten.

Beamtenanwärter, mindestens 18 J. im Steuer-, Spar- und Girowesen, für sofort gesucht. Besoldung Gruppe V biärisch, Ortsklasse C. Bewerbungen sind umgehend einzuliefern.

Hilfsarbeiter gesucht. Vergütung erfolgt nach der Besoldungsordnung je nach der Vorbildung oder nach dem Tarif. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften bis 30. April 1922 erbeten.

Beamtenanwärter, nicht über achtzehn Jahre alt, für Verwaltung zum sofortigen Eintritt gesucht. Besoldung nach Gruppe V biärisch, Ortsklasse C. Bewerbungen sind bis zum 30. April 1922 erbeten.

Attiengesellschaft Landhammer. Unser Aufsichtsratsmitglied Herr Geh. Kommerzienrat Dr.-Ing. e. h. J. Hallbauer ist infolge Ablebens am 18. April aus unserem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Siedlungs-, Erbauungs- u. Aufteilungspläne einseh. Vermessungen und Projekte für Industrie- und Landwirtschaft, Entwässerungen u. s. f. Büro für Städtebau R. Riedel, Leipzig, Wächterstr. 28, I, Tel. 3433.



HAMBURG-AMERIKA LINIE UNITED AMERICAN LINES INC. NORD-, ZENTRAL- UND SÜD-AMERIKA AFRIKA, OSTASIEN USW. Billige Beförderung über deutsche und ausländische Häfen.

Seidenhaus Zschucke An der Kreuzkirche 2 Neuheit: Krepp Georgia in allen modernen Farben 719

In der Generalversammlung des Schützenvereins zu Reichenau, Bez. Dresden, einget. Genossenschaft in Reichenau, Bez. Dresden, vom 13. April 1922 ist die Wahlung der Genossenschaft beschlossen worden.

Sächs. Staatszeitung Einzelne Nummern 80 Pf. in Dresden-N. in der Geschäftsstelle Str. Zwingerstraße 16.

Tageskalender. Sonnabend, 22. April. Staatstheater. Opernhaus.

Residententheater. Der Tanz ins Glück. Anfang 8 Uhr. Ende nach 11 Uhr.

Zentraltheater. Nixen. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Viktoria-Theater. Täglich Spezialitäten-Vorstellung. Anfang 7 1/2 Uhr.

Familiennachrichten. Verlobt: Hr. Regierungsrat Emil Hardtmann in Dippoldisdorfer mit Fr. Rosalinde Schneider in Cortau b. Rauen.

Der Nachdruck aus dem Inhalt der Sächsischen Staatszeitung ist erlaubt. Für den Nachdruck des Originalaufsatzes ist Quellenangabe bedingend.

Volkswirtschaftliches.

Die neuen Kohlenpreiserhöhungen. Nachdem die Verhandlungen über die Preiserhöhungen im Kohlenbergbau nunmehr zum Abschluß geführt haben, sind sofort die Aufschläge, die auch auf die Kohlenpreise Lohn- und Materialaufschlag ergeben, im Reichskohlenamt festgelegt worden.

SARRASANI Sensations-Schaustück KRONE u. FESSEL In der Hauptrolle: Theodor Becker Täglich 7.15 Uhr. Sonntag auch 3 Uhr.